

Der Fall...Gergö T.

Hallo, mein Name ist Gergö T. Ich möchte etwas zum Thema Diskriminierung am Arbeitsplatz sagen!



Ich habe früher bei der Landesregierung gearbeitet. Dort gibt es verschiedene Abteilungen. Ich war in der Abteilung Gartenarbeit tätig. Die Direktion hat eine Weiterbildung zum Thema Brandschutz für alle Mitarbeiter:innen organisiert. Ich dachte, ich wäre da sicher auch dabei, aber als ich die Auflistung der Teilnehmer:innen sah, war ich sehr verwundert, denn mein Name stand nicht drauf.

Ich habe bei der Direktion nachgefragt und es hieß, ich bekomme keine Weiterbildung aufgrund meiner Gehörlosigkeit und weil nicht klar war, wer für die Dolmetschkosten aufkommen würde. Ich war eigentlich der Meinung, dass es dafür ein Budget gibt, aber tja, so hieß es jedenfalls. Alle Kollegen durften hin, aber ich als einziger nicht.

Ich habe mich daraufhin an die Behindertenanwaltschaft gewendet, habe die Situation erklärt. Sie haben sich dort auch sehr gewundert, auch sie waren der Meinung, dass mir das zusteht, da das ja gesetzlich verankert ist. Ich habe sie gebeten, mir das schriftlich zu bestätigen.

Ich habe dann länger nichts gehört und deswegen nach einiger Zeit mal nachgefragt. Sie meinten, sie hätten bei der Chefin nachgefragt und da der Kurs leider schon begonnen habe, könnten sie nichts mehr machen. Tja, so hat meine Chefin da leider gewonnen.

Es war traurig, dass mich niemand unterstützt hat. Alle meine Kollegen hatten in der Zwischenzeit den theoretischen Teil bereits abgeschlossen und die Praxis stand noch an. Dabei geht es darum, wie man einen Brand löscht. Die Chefin meinte, ich dürfe dabei zuschauen. Meine Frage, ob dabei auch Dolmetscher nun anwesend wäre, wurde verneint. Es wäre nicht notwendig, ich könne einfach zuschauen und würde dann ja eh eine Bestätigung bekommen.

Das habe ich aber abgelehnt, das ist eine Diskriminierung sondergleichen. Auch mein Abteilungsleiter war der Meinung, dass das diskriminierend wäre, aber als ich ihn bat, dies der Chefin zu sagen, wiegelte er ab und war plötzlich anderer Meinung. Das hat mir gezeigt, dass es WIRKLICH diskriminierend war.

So schaut es aus. Das wollte ich erzählen. Ich hoffe, dass der Gehörlosenbund grundsätzlich im Bereich der Diskriminierungen am Arbeitsplatz etwas unternehmen kann. Aber ich weiß, dass es schwierig ist.

Danke!